

**Sofortmaßnahmen gegen die
Kraterlandschaft in Burglesum –
Verkehrssicherheit gewährleisten!**



Der Beirat Burglesum möge beschließen:

Der Beirat Burglesum fordert das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) auf, aufgrund der akuten Gefährdungslage durch massive Straßenschäden im Stadtteil sofortige Instandsetzungsmaßnahmen einzuleiten. Insbesondere auf der Hauptverkehrsader von Bremen-Grambke bis zur Stader Landstraße müssen die tiefen Schlaglöcher umgehend provisorisch verfüllt werden, um Unfälle und weitere Sachschäden zu verhindern.

Begründung:

Der extreme Wetterumschwung der letzten Wochen – von knackigem Frost und Schnee hin zu Tauwetter und Regen – hat unsere Straßen in Burglesum regelrecht zerfressen. Was wir aktuell erleben, sind keine kleinen Risse mehr, sondern massive Schlaglöcher, die eine echte Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellen.

Auf der Strecke zwischen Grambke und der Stader Landstraße finden sich allein auf kurzer Distanz mindestens sechs schwere Straßenschäden. Das ist kein Kavaliersdelikt mehr:

- **Sachschäden:** Es gibt bereits erste Fälle von zerstörten Felgen und Reifenschäden bei Privat-PKW (wie auch in meiner eigenen Erfahrung).
- **Gefahr für den ÖPNV:** Man mag sich nicht ausmalen, was passiert, wenn ein vollbesetzter BSAG-Bus in eines dieser tiefen Löcher gerät – das Verletzungsrisiko für Fahrgäste durch heftige Erschütterungen ist real.
- **Zweiradfahrer:** Für Motorrad- und Radfahrer können diese Krater bei Dunkelheit oder Regen lebensgefährlich werden.

Wir können nicht warten, bis das Wetter im Frühjahr eine grundlegende Sanierung zulässt. Es muss jetzt gehandelt werden. Eine provisorische Kaltasphalt-Füllung der tiefsten Löcher ist als Sofortmaßnahme zwingend erforderlich, um die Verkehrssicherheit kurzfristig wiederherzustellen. Die Sicherheit der Bürger in Burglesum darf nicht an bürokratischen Vorlaufzeiten scheitern.

Mit Freundlichen Grüßen

Julian Serbest

Beiratsmitglied FDP-Fraktion Burglesum